



Kompetenzzentrum **Nachhaltigkeit im Globalen Wandel**

---

# 1. Rechenschaftsbericht

Berichtszeitraum 2006



Bremen, 22. Januar 2007

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>02</b>
<b>1. Organisation</b>	<b>03</b>
1.1. Gründung	03
1.2. Name	03
1.3. Organe und Gremien	03
1.4. Satzung	04
<b>2. Aktivitäten</b>	<b>04</b>
2.1. Satzung	04
2.2. Ziele und Aufgabenfelder	04
2.3. Forschungslinien	05
2.4. Forschungsvorhaben	07
2.4.1. Abgeschlossene Forschungsvorhaben	08
2.4.2. Laufende und im Akquisitionsprozess befindliche Forschungsvorhaben	08
2.4.3. In Planung befindliche Forschungsvorhaben	09
<b>3. Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>10</b>
3.1. Logo	10
3.2. Flyer	11
3.3. Internet	11
3.4. Intranet	12
<b>4. Tagungen und Workshops</b>	<b>13</b>
<b>5. Finanzen und wirtschaftliche Entwicklung</b>	
<b>Anhang</b>	<b>15</b>
Anhang 1: Satzung	15
Anhang 2: Mitgliederliste	20

## 1. Organisation

### 1.1. Gründung

Das Kompetenzzentrum „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ wurde im Mai 2006 als zentrale wissenschaftliche Einrichtung unter der Verantwortung des Akademischen Senats gemäß § 92 Abs. 1 Satz 2 BremHG an der Hochschule Bremen gegründet. Die konstituierende Sitzung des Kompetenzzentrums fand am 10. Mai 2006 statt.

### 1.2. Name

Der Name „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ wird für das Kompetenzzentrum auf der Mitgliederversammlung am 05.12.05 festgelegt. Der Kurzname des Kompetenzzentrums „GLOKAL“ verbindet die Begriffe „Globalisierung“ und „Lokal“.

### 1.3. Organe und Gremien

Die wesentlichen Organe und Gremien des Kompetenzzentrums sind derzeit die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die technische Leitung.

#### Mitgliederversammlung

Das Kompetenzzentrum besteht mit Stand 01.01.2007 aus folgenden Mitgliedern:

1. Prof. Dr. Jutta Berninghausen
2. Dipl. Biol. Manfred Born
3. Dr. Ulrich Brand
4. Prof. Dr. Heiko Brunken
5. Prof. Dr. Beatrice Dernbach
6. Prof. Dr. Renate Freericks
7. Prof. Arno Gahrman
8. Prof. Dr. Monika Habermann
9. Prof. Dr. Heinz Janßen
10. Dr. Anna Müller
11. Dr. Joachim Nibbe
12. Prof. Dr. Uwe Riedel
13. Prof. Dr. Bernd Stecker
14. Prof. Dr. Gerhard Syben
15. Prof. Dr. Beate Zimpelmann

Die Mitglieder des Kompetenzzentrums bilden die Mitgliederversammlung. Sie trafen sich in der Gründungsphase monatlich, nach der Sommerpause 2006 in einem 2-3monatigen Rhythmus.

### Vorstand

Auf der konstituierenden Sitzung am 10. Mai 2006 wurde Herr Prof. Dr. Uwe Riedel einstimmig zum Vorsitzenden des Kompetenzzentrums gewählt. Frau Prof. Dr. Beate Zimpelmann und Herr Prof. Dr. Bernd Stecker wurden einstimmig als Stellvertreterin bzw. Stellvertreter gewählt.

### Technische Leitung

Die technische Leitung, die den Vorstand bei der Führung der laufenden Geschäfte unterstützt, wird seit dem 1. Januar 2007 von Manfred Born wahrgenommen.

### Beirat

Ein Beirat, der laut Satzung die Arbeit des Kompetenzzentrums hinsichtlich des wissenschaftlichen Arbeitsprogramms unterstützen soll, ist bisher nicht konstituiert worden. Die Mitglieder sind jedoch auf der letzten Sitzung im Jahr 2006 gebeten worden, für die Zusammensetzung dieses Gremiums konkrete Vorschläge zu machen.

## 2. Aktivitäten

### 2.1. Satzung

In Abstimmung mit den Mitgliedern des Kompetenzzentrums wurde im Januar 2006 eine Satzung verabschiedet (siehe Anhang 1).

### 2.2. Ziele und Aufgabenfelder

Mit der Ausformulierung der Satzung sind von der Mitgliederversammlung auch erste Ziele und Aufgabenfelder diskutiert, formuliert und abgestimmt worden.

#### Ziele

Das Kompetenzzentrum gründete sich danach als übergreifender Lehr- und Forschungsverbund mit dem Ziel, die Anforderungen einer *Nachhaltigen Entwicklung* im Kontext des *Globalen Wandels* wissenschaftlich wie anwendungsbezogen zu konstituieren und weiter zu entwickeln. Das Leitbild „*Nachhaltigkeit*“ bildet dabei den thematischen Rahmen gemeinsamer Aktivitäten in Lehre, Forschung und Dienstleistungen. Das Zentrum fühlt sich den Ergebnissen der internationalen Konferenzen zur Nachhaltigen Entwicklung in Rio de Janeiro (1992) und in Johannesburg (2002), der Copernicus-Charta sowie den Beschlüssen der UNESCO-Welthochschulkonferenz verpflichtet. Es strebt „im eigenen Hause“ die Verankerung des Leitbildes Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in Forschung und Lehre an und möchte somit einen eigenen Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung leisten. Extern versteht sich das Zentrum als Akteur, der an dem Prozess der Nachhaltigen Entwicklung gestaltend mitwirkt, Orientierungs- und Handlungswissen für gesellschaftliche Akteure (Wirtschaft, Politik, Verwaltung) erarbeitet und wichtige Impulse für die Lösung der globalen Probleme auf der lokalen und regionalen Ebene gibt. Dabei wird sich das

Kompetenzzentrum in seiner räumlichen Ausrichtung auch auf die Ende 2006 gebildete Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten konzentrieren.

### Aufgabenfelder

Die zentralen Aufgabenfelder des Kompetenzzentrums sind:

- Anwendungsorientierte Forschung
- Technologietransfer
- Förderung der Lehre
- Fachliche Kommunikation auf den Gebieten „Nachhaltigkeit“ und „Globaler Wandel“.

Im Aufgabenfeld „Anwendungsorientierte Forschung“ strebt das Kompetenzzentrum die Etablierung von Forschungsschwerpunkten in den Bereichen „Nachhaltige Entwicklung“ und „Globaler Wandel“ an. Dabei verfolgt das Kompetenzzentrum einen anwendungsorientierten, interdisziplinären, interkulturellen und transdisziplinären Lehr- und Forschungsansatz.

- Im Aufgabenfeld „Technologietransfer“ strebt das Kompetenzzentrum Kooperationsprojekte mit Unternehmen und regionalen Netzwerken (u.a. Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, regionale Netzwerke, Verwaltung) an.
- Durch die Organisation von regionalen und überregionalen Tagungen, Kolloquien und Seminaren möchte das Kompetenzzentrum einen Erfahrungsaustausch und Technologietransfer von der Hochschule in die Unternehmen anregen.
- Das Kompetenzzentrum führt sich insbesondere der Förderung der Lehre verpflichtet. In diesem Aufgabenfeld sollen Projekt-, Studien-, und Thesearbeiten im Rahmen von Forschungsvorhaben des Kompetenzzentrums durchgeführt werden.
- Eine besondere Aufgabe stellt sich mit der der Förderung der fachlichen Kommunikation auf dem Gebiet „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“. Beide Begriffe „Nachhaltigkeit“ und „Globaler Wandel“ sind in der Gesellschaft noch wenig verankert.

### **2.3. Forschungslinien**

In der Plenumsitzung am 11. Januar 2006 wurden folgende Forschungsfelder für das Kompetenzzentrum festgelegt: (siehe auch Abb. 01):

Forschungsfeld 1: Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

Forschungsfeld 2: Internationale Umweltpolitik

Forschungsfeld 3: Nachhaltiger Tourismus

Forschungsfeld 4: Gesundheits- und Pflegeversorgung

Forschungsfeld 5: Kultur und Kommunikation

In einem zweiten Schritt wurden innerhalb der 5 Forschungsfelder Schwerpunkte diskutiert, abgestimmt und festgelegt.

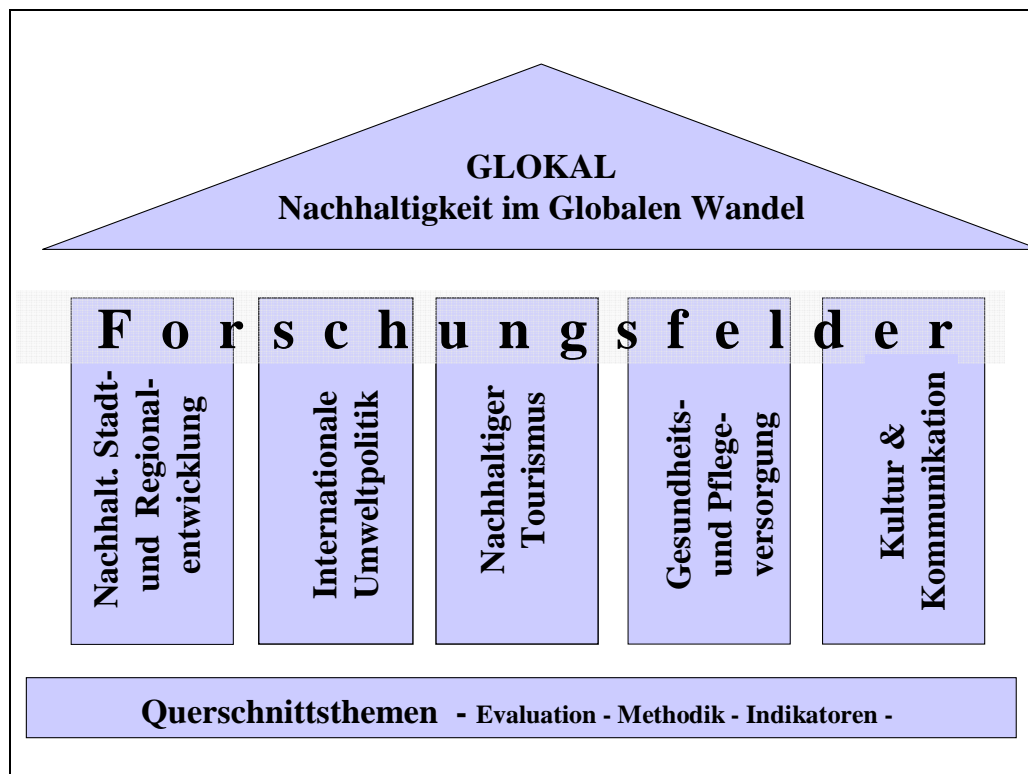


Abb. 01: Übersicht der Forschungsfelder

#### Forschungsfeld 1: Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

Koordination: Prof. Dr. Uwe Riedel

##### Forschungsschwerpunkte

- Nachhaltiger Stadtumbau, Demografischer Wandel
- Nachhaltiges Bauen und Wohnen
- Nachhaltigkeitsstrategien und Nachhaltigkeitsindikatorensysteme
- Partizipationsmodelle und Bürgerschaftliches Engagement
- Nachhaltige Hochschule, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Qualifizierung
- Kreislaufwirtschaft

#### Forschungsfeld 2: Internationale Umweltpolitik

Koordination: Prof. Dr. Beate Zimpelmann

##### Forschungsschwerpunkte

- Global Governance und Environmental Global Governance
- Umweltschutz und Armutsbekämpfung
- Globaler Wandel in Schwellenländern (Schwerpunkt China)
- Nachhaltige Energiepolitik
- Internationale Klimapolitik

- Internationale Biodiversitätspolitik
- Corporate Social Responsibility

## Forschungsfeld 3: Nachhaltiger Tourismus

Koordination: Prof. Dr. Bernd Stecker

### Forschungsschwerpunkte

- Tourismusfolgenabschätzung
- Internationale Vereinbarungen
- Nachhaltigkeitskriterien/-indikatoren
- Tourismus-Potentialanalysen
- Nachhaltige Regionalentwicklung
- Tourismusplanung/-management in Schutzgebieten
- Biodiversität und Tourismus/Ökotourismus

## Forschungsfeld 4: Gesundheits- und Pflegeversorgung

Koordination: Prof. Dr. Monika Habermann und Prof. Dr. Heinz Janßen

### Forschungsschwerpunkte

- Gesundheits- und Pflegeökonomie
- Versorgungsforschung
- Gesundheitsförderung

## Forschungsfeld 5: Kultur und Kommunikation

Koordination: Prof. Dr. Beatrice Dernbach und Dr. Anna Müller

### Forschungsschwerpunkte

- Diversity-Politik
- Familiengerechtigkeit
- Gender Mainstreaming
- Interkulturelle Kompetenz
- Nachhaltige Bildung
- Kommunikation
- Medien

## **2.4. Forschungsvorhaben**

Nach der Verabschiedung der Forschungsfelder wurden für die einzelnen Forschungsfelder Ideen für konkrete Forschungsvorhaben entwickelt. Als Vorgehen wurde in der Mitgliederversammlung folgendes Verfahren vorgeschlagen:

1. Präsentation einer ersten Ideenskizze durch ein Impulsreferat
2. Entwicklung erster Fragestellungen, Benennung möglicher Beiträge einzelner Mitglieder und Festlegung der Kooperationspartner

3. Festlegung eines Termins zur weiteren Konkretisierung der Ideenskizzen
4. Durchführung eines Planungsworkshops der interessierten Wissenschaftler/-innen
5. Kontinuierliche Berichterstattung auf den monatlichen Sitzungen des Kompetenzzentrums

Folgende Projektideen wurden bisher vorgestellt:

Forschungsfeld/-schwerpunkt	Berichterstatter/-innen	Datum
Ideenkonzepte für die Verbindung von Naturschutz, Umweltbildung und Ökotourismus in Nordostbrasilien	Prof. Dr. Heiko Brunken	01.02.06
Regio-Währung als ein Instrument ökonomischer Nachhaltigkeit	Prof. Dr. Arno Gahrman	01.03.06
Lehr- und Forschungsschwerpunkt Nachhaltige Energie- und Ressourcenpolitik	Dr. Joachim, Nibbe	19.04.06
Stärkung von Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft – Schließung von Wertschöpfungsketten	Prof. Dr. Heinz Janßen	07.06.06

### 2.4.1. Abgeschlossene Forschungsvorhaben

FF FV	Forschungsvorhaben und Projekte	Bearbeiterin und Bearbeiter	Jahr Laufzeit	Zuwendungsgeber
<b>01</b>	<b>Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung</b>			
FV01	<b>Etablierung des Kompetenzzentrums „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ an der Hochschule Bremen</b> Begleitendes Forschungsvorhaben	Manfred Born Uwe Riedel	2005/6	Hochschule Bremen
FV02	<b>„Interkulturelle Energiebildung“</b> Vorstudie zur Planung eines 2jährigen Forschungsvorhaben	Manfred Born Uwe Riedel	2006	Bremer Energie Konsens GmbH
FV03	<b>„UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung an der Hochschule Bremen“</b> Vor- und Machbarkeitsstudie	Manfred Born Uwe Riedel	2006	Hochschule Bremen

### 2.4.2. Laufende und im Akquisitionsprozess befindliche Forschungsvorhaben

FF FV	Forschungsvorhaben und Projekte	Bearbeiterin und Bearbeiter	Jahr Laufzeit	Zuwendungsgeber
<b>01</b>	<b>Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung</b>			
FV04	<b>Transfer Sustainable University</b> Nachhaltige Fachhochschulen in Norddeutschland (NAFANO) Konzeptionierung eines Verbundvorhabens mit 4 norddeutschen Fachhochschulen (FH-OOW, HAW, FH-Lübeck, HSB) und der Universität Lübeck im Rahmen der	Manfred Born Uwe Riedel	2006/7	Diverse Stiftungen Koordination der Mittelaquise erfolgt über das Institut für Umweltkommunikation an der Universität Lüneburg (Prof. Dr. Gerd Michelsen).

FF FV	Forschungsvorhaben und Projekte	Bearbeiterin und Bearbeiter	Jahr Laufzeit	Zuwendungsgeber
	norddeutschen Partnerschaft zur UN-Dekade Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (NUN)			
FV05	<b>Interkulturelle Energie- und Umweltberatung</b> Angewandtes Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Agenda 21-Büro der Stadt Hannover und dem Büro „Kommunikation für Mensch & Umwelt“	Manfred Born Uwe Riedel	2006/7	Exposé liegt bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt vor.
FV06	<b>Regionaler Wissenstransfer der Hochschule Bremen</b> Potenzialanalyse zur Identifizierung von Fragestellungen und FuE-Vorhaben in der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten	Manfred Born Uwe Riedel	2006/7	Hochschule Bremen Antrag liegt der Hochschule zur Entscheidung vor.
FV07	<b>„Fond-finanzierten Kulturproduktionen“</b> Untersuchungen zu Chancen von Fond-finanzierten Kulturproduktionen am Beispiel der EuropaChorAkademie“  Partner: Collegium musicum EuropaChorAkademie Musikforum Hochschule Bremen	Silke Trzcinski Uwe Riedel	2006	BMBF Antrag liegt zur Entscheidung vor.
<b>FF 02</b>	<b>Internationale Umweltpolitik</b>			
FV08	Regionale Umsetzung von Energieeffizienzvorhaben	Joachim Nibbe Beate Zimpelmann	2007	Hochschule Bremen Antrag liegt der Hochschule zur Entscheidung vor.
<b>FF 03</b>	<b>Nachhaltiger Tourismus</b>			
<b>FF 04</b>	<b>Gesundheits- und Pflegeversorgung</b>			
FV09	<b>„Riskmanagement“</b> Das Zentrum für Zentrum für Pflegeforschung und Beratung hat sich an der 2. mit einem Projekt zum Riskmanagement beteiligt.	Frau Habermann	2006	Beteiligung an der 2. Pflegeforschungsausschreibung für Verbände im Rahmen des Pflegeforschungsverbundes Nord.
<b>FF 05</b>	<b>Kultur &amp; Kommunikation</b>			

### 2.4.3. In Planung befindliche Forschungsvorhaben

FF FV	Forschungsvorhaben und Projekte	Bearbeiterin und Bearbeiter	Jahr Laufzeit	Stand der Dinge
<b>01</b>	<b>Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung</b>			
FV10	<b>„Demografischer Wandel“</b> Vorbundvorhaben im Rahmen der UAS7-Initiative mit diversen	Uwe Riedel	2006 2007	Eine abgestimmte Projektskizze ist erstellt..

FF FV	Forschungsvorhaben und Projekte	Bearbeiterin und Bearbeiter	Jahr Laufzeit	Stand der Dinge
	Fachhochschulen aus dem Netzwerk			
FV11	„Regio-Währung“ Regio-Währung als ein Instrument ökonomischer Nachhaltigkeit	Arno Gahrman	2006	Gespräche mit potenziellen Partnern sind erfolgt.
<b>FF 02</b>	<b>Internationale Umweltpolitik</b>			
FV13	„Gewässerschutz in Nordostbrasilien“	Heiko Brunken	2006	Gespräche mit Partnern in Brasilien haben stattgefunden.
<b>FF 02</b>	<b>Nachhaltiger Tourismus</b>			
FV14	Biodiversität/Tourismus	Bernd Stecker	2006	Antragskizze des Biodiversitätsprojektes ist auf den Weg gebracht. Zusätzliche Kontakte zu KfW, BMZ und GTZ.
<b>FF 04</b>	<b>Gesundheits- und Pflegeversorgung</b>			
<b>FF 05</b>	<b>Kultur &amp; Kommunikation</b>			

Legende: FF = Forschungsfeld; FV = Forschungsvorhaben

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Zur Vorbereitung einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit sind 2006 ein Logo und ein Flyer entwickelt und umgesetzt worden (siehe auch Abb. 2 und 3). Als internet- und intranetgestützte Informations- und Kommunikationsinstrumente sind Angebote auf dem HS-Server und auf der AULIS-Plattform entwickelt und umgesetzt worden.

#### 3.1. Logo

Das Logo wird im Briefkopf des Kompetenzzentrums und sonstiger Materialien und Medien eingesetzt (Broschüren, Handouts, Homepage).



Abb. 02: Logoentwürfe

### 3.2. Flyer



Abb. 03: Entwurf des Flyers

### 3.3. Internet

Auf dem Server der Hochschule Bremen wurde eine eigene Website aufgebaut. Sie ist unter der Adresse [www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de](http://www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de) erreichbar (siehe Abb. 04).

Derzeit finden sich hier Informationen zu:

- Kontakte
- Wir über uns
- Hinweise auf Förderprogramme
- Leitlinien und Leitziele
- Aufgabenfelder
- Infos zu den 5 Forschungsfeldern, deren Mitglieder und Schwerpunkte



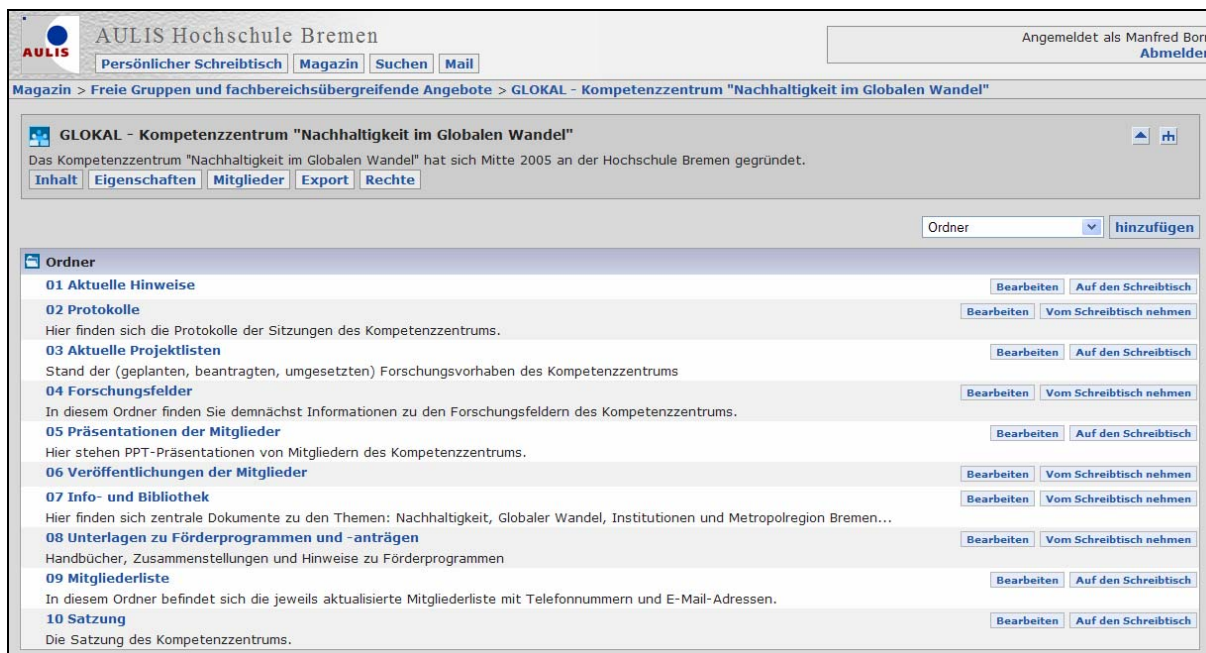
Abb. 04: Screenshot der Homepage [www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de](http://www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de)

## 3.4. Intranet

Auf der AULIS Plattform der Hochschule Bremen wurde ein Kommunikationstool rund um das Kompetenzzentrum aufgebaut (siehe auch Abb.5). ergänzen. Unter <http://aulis.hs-bremen.de> ist die Plattform zu erreichen. Sie ist passwortgeschützt. Im Magazin findet sich das Angebot von GLOKAL unter der Kategorie „Freie Gruppen und fachbereichsübergreifende Angebote“. Eingerichtet wurden bisher

### Ordner

- Aktuelle Hinweis
- Protokolle
- Aktuelle Projektlisten
- Forschungsfelder
- Präsentationen der Mitglieder
- Veröffentlichungen der Mitglieder
- Info- und Bibliothek
- Unterlagen zu Förderprogrammen und -anträgen
- Satzung



AULIS Hochschule Bremen

Angemeldet als Manfred Born  
Abmelden

Magazin > Freie Gruppen und fachbereichsübergreifende Angebote > GLOKAL - Kompetenzzentrum "Nachhaltigkeit im Globalen Wandel"

GLOKAL - Kompetenzzentrum "Nachhaltigkeit im Globalen Wandel"

Das Kompetenzzentrum "Nachhaltigkeit im Globalen Wandel" hat sich Mitte 2005 an der Hochschule Bremen gegründet.

Inhalt Eigenschaften Mitglieder Export Rechte

Ordner

01 Aktuelle Hinweise Bearbeiten Auf den Schreibtisch

02 Protokolle Bearbeiten Vom Schreibtisch nehmen  
Hier finden sich die Protokolle der Sitzungen des Kompetenzzentrums.

03 Aktuelle Projektlisten Bearbeiten Auf den Schreibtisch  
Stand der (geplanten, beantragten, umgesetzten) Forschungsvorhaben des Kompetenzzentrums

04 Forschungsfelder Bearbeiten Vom Schreibtisch nehmen  
In diesem Ordner finden Sie demnächst Informationen zu den Forschungsfeldern des Kompetenzzentrums.

05 Präsentationen der Mitglieder Bearbeiten Auf den Schreibtisch  
Hier stehen PPT-Präsentationen von Mitgliedern des Kompetenzzentrums.

06 Veröffentlichungen der Mitglieder Bearbeiten Vom Schreibtisch nehmen

07 Info- und Bibliothek Bearbeiten Vom Schreibtisch nehmen  
Hier finden sich zentrale Dokumente zu den Themen: Nachhaltigkeit, Globaler Wandel, Institutionen und Metropolregion Bremen...

08 Unterlagen zu Förderprogrammen und -anträgen Bearbeiten Vom Schreibtisch nehmen  
Handbücher, Zusammenstellungen und Hinweise zu Förderprogrammen

09 Mitgliederliste Bearbeiten Auf den Schreibtisch  
In diesem Ordner befindet sich die jeweils aktualisierte Mitgliederliste mit Telefonnummern und E-Mail-Adressen.

10 Satzung Bearbeiten Auf den Schreibtisch  
Die Satzung des Kompetenzzentrums.

Abb. 05: Screenshot des INTRANET-Angebotes (www.aulis.hs-bremen.de)

## Chat-Raum des Kompetenzzentrum

### Foren

- Sitzungen des Kompetenzzentrums
- Abstimmungsprozesse

## Glossar zu Nachhaltigkeit und Globaler Wandel

### Web-Links

- Bekanntmachungen - Förderprogramme
- Forschungsinstitutionen in der Metropolregion
- BMBF-Wegweiser für internationale Kooperationen
- Nachhaltigkeitsforschung
- Veranstaltungstipps

## 4. Tagungen und Workshops

Heinz Janßen nimmt an einer Veranstaltung zum 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission am 3. Mai 2006 an der Universität Bremen teil. Veranstalter sind die EU-Beratung der Universität Bremen und die AXON Technologie Consult GmbH - als Bremer Innovation Relay Centre.

Heinz Janßen und Monika Habermann haben an einer Veranstaltung zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU am 11.05.06 in Münster mit dem Schwerpunkt Gesundheit teil. Veranstalter ist die Transferagentur der Fachhochschule Münster GmbH

Manfred Born und Joachim Nibbe nehmen an einer Veranstaltung zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU am 17.05.06 in Köln mit dem Schwerpunkt Umwelt/Energie teil. Veranstalter war die Fachhochschule Köln

Beate Zimpelmann und Uwe Riedel nehmen an einer Veranstaltung zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU am 18.05.06 in Berlin mit dem Schwerpunkt Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften teil. Veranstalter war die Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Uwe Riedel und Manfred Born nehmen am 28.09.06 an der Veranstaltung "Die Forschungs- und Innovationspolitik der Europäischen Union - Chancen und Möglichkeiten der Fachhochschulen" teil. Veranstalter ist die Hochschule Bremen

## 5. Finanzen und wirtschaftliche Entwicklung

Da sich das Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit im Globalen Wandel Mitte 2006 gegründet hat, können hier noch keine aussagekräftigen Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung gemacht werden.

Dem Zentrum stehen € 25.000,- von der Hochschule Bremen als Gründungskapital zur Verfügung.

## Anhang 1: Satzung des Kompetenzzentrums GLOKAL

(Wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule Bremen nach § 92 Bremisches Hochschulgesetz)

### § 1 Einrichtung

Der Akademische Senat der Hochschule Bremen bildet das Kompetenzzentrum „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ als zentrale Wissenschaftliche Einrichtung unter der Verantwortung des Akademischen Senats gemäß § 92 Abs. 1 Satz 2 BremHG.

### § 2 Ziele / Aufgaben / Arbeitsschwerpunkte

Das Kompetenzzentrum verfolgt einen holistischen und integrativen Ansatz, d.h. die Forschung des Zentrums konzentriert sich nicht allein auf ökologische, ökonomische oder soziale Bedingungen von Nachhaltigkeit, sondern bringt die drei in Verbindung.

#### (1) Begriffsbestimmung

Der Begriff „*Nachhaltigkeit*“ gilt seit einigen Jahren als Leitbild für eine zukunftsfähige Entwicklung ("Sustainable Development") der Menschheit. Insbesondere die Agenda 21 auf der nationalen und die Lokale Agenda 21 auf der regionalen und kommunalen Ebene setzen zur Lösung gegenwärtiger und zukünftiger Umweltprobleme auf das Prinzip der Nachhaltigkeit. Von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung wurde „Nachhaltige Entwicklung“ so definiert: „Nachhaltig ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“

Der Begriff „*Globaler Wandel*“ bezeichnet ein übergreifendes Phänomen, welches globale Umweltveränderungen, ökonomische Globalisierung sowie sozialen und kulturellen Wandel umfasst. Unstrittig ist, dass der „Globale Wandel“ mittlerweile zu einer spürbaren Herausforderung für unsere Gesellschaft geworden ist. Der „Globale Wandel“ ist dabei auf zwei wesentliche Ursachenbereiche zurückzuführen. Ein Ursachenbereich umfasst die in der Natur stattfindenden Veränderungen, wie z.B. den globalen Klimawandel, die fortschreitende Bodenerosion, die drohende Verknappung von Süßwasser oder den Verlust der Artenvielfalt. Der andere Bereich bezieht sich auf die vom Menschen geschaffene Welt: Industrialisierung, Bevölkerungswachstum, Verstädterung, Entwicklungsperspektiven der armen Länder oder der weltweite Handel und Transport.

Der Begriff „*Glokalisierung*“ ist eine Wortschöpfung die Globalisierung und Lokalisierung verbindet (Glokalisierung = global denken - lokal handeln). Sie verweist auf den Rückbezug und die Rückbesinnung auf den Nahraum, also die Bedeutung der lokalen sozialen Bezüge in einer ausdifferenzierten, grenzenlosen und globalisierten Welt. Aus der städtischer Perspektive bedeutet dies das zunehmende Durchschlagen globaler Effekte auf die lokale Ebene bzw. die zunehmende Beeinflussung der lokalen Zusammenhänge - lokale Politik,

lokale Kultur, lokales Selbstverständnis oder auch spezifische Ungleichheitsverhältnisse - durch Bedingungen des globalen Wettbewerbs.

Mit der Gründung des Kompetenzzentrums „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ reagiert die Hochschule Bremen auf diese gesellschaftliche wie wissenschaftliche Herausforderung.

### (2) Ziele

Das Kompetenzzentrum „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ gründet sich als übergreifender Lehr- und Forschungsverbund an der Hochschule Bremen mit dem Ziel, die Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung im Kontext des globalen Wandels wissenschaftlich wie anwendungsbezogen zu konstituieren und weiter zu entwickeln.

Hochschulintern versteht es sich als „Querschnittszentrum“, d.h. es bildet den Mittelpunkt eines Netzwerks, das die Kompetenzen aus unterschiedlichen Disziplinen der Hochschule Bremen bündelt; hochschulextern als Akteur, der an dem Prozess der Nachhaltigen Entwicklung gestaltend mitwirkt, Orientierungs- und Handlungswissen für gesellschaftliche Akteure (Wirtschaft, Politik, Verwaltung) erarbeitet und wichtige Impulse für die Lösung der globalen Probleme auf der lokalen und regionalen Ebene gibt.

Das Leitbild „Nachhaltigkeit“ bildet den thematischen Rahmen gemeinsamer Aktivitäten in Lehre, Forschung und Dienstleistungen, ein Konzeptansatz, bei dem die ökologische, ökonomische, soziale und institutionelle Dimension von Nachhaltigkeit integriert zu betrachten sind. Das Zentrum fühlt sich dementsprechend den Ergebnissen der internationalen Konferenzen zur Nachhaltigen Entwicklung in Rio de Janeiro (1992) und in Johannesburg (2002), der Copernicus-Charta sowie den Beschlüssen der UNESCO-Welthochschulkonferenz verpflichtet. Im Sinne dieser Charta strebt das Zentrum die Verankerung des Leitbildes Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in Forschung und Lehre an der Hochschule Bremen an. Die gewonnenen Erkenntnisse sind somit auch in der eigenen Institution umsetzen, um damit einen eigenen Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

### (3) Aufgabenfelder

Das Kompetenzzentrum „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ verfolgt einen anwendungsorientierten, interdisziplinären, interkulturellen und transdisziplinären Forschungsansatz. Lehr- und Forschungsprojekte werden in interdisziplinären Teams und im Austausch mit Partnern aus der Praxis (Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, regionale Netzwerke, Verwaltung, u.a.) bearbeitet. Das Kompetenzzentrum „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ wird in folgenden Aufgabenfeldern tätig werden:

- Anwendungsorientierte Forschung
  - Etablierung von Forschungsschwerpunkten in den Bereichen Nachhaltige Entwicklung und Globaler Wandel
- Technologietransfer
  - Durchführung von Kooperationsprojekten mit Unternehmen und regionalen Netzwerken

- Organisation von regionalen und überregionalen Tagungen, Kolloquien und Seminaren
- Förderung der Lehre
  - Projekt-, Studien-, und Thesearbeiten im Rahmen von Forschungsvorhaben des Kompetenzzentrums
  - Rekrutierung des Personals für die Bearbeitung von Forschungsaufgaben aus dem qualifizierten Nachwuchs der Hochschule Bremen
- Förderung der fachlichen Kommunikation auf dem Gebiet „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“.

#### (4) Arbeitsschwerpunkte

Den Schwerpunkt der Forschung bildet derzeit die sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung. Angestrebt wird in Zukunft eine Kooperation mit den technisch und naturwissenschaftlich orientierten Disziplinen an der Hochschule Bremen.

### § 3 Mitglieder des Instituts

Mitglieder des Kompetenzzentrums „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ sind die dort tätigen Professoren und Professorinnen, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Über die Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand.

### § 4 Organe

Organe des Kompetenzzentrums „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- die Technische Leitung
- der Beirat

### § 5 Mitgliederversammlung

(1) Alle Mitglieder des Kompetenzzentrums bilden die Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung diskutiert das wissenschaftliche Arbeitsprogramm und wirkt an der finanziellen und personellen Ausstattung der einzelnen Forschungsvorhaben und Projekte durch Erarbeitung von Vorschlägen mit.

(2) Die Mitgliederversammlung tagt mindestens halbjährlich. Sie wird vom Vorstand einberufen und geleitet.

### § 6 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus einem/r Professor / Professorin und zwei Stellvertretern / Stellvertreterinnen, die von den professoralen Mitgliedern des Kompetenzzentrums für die Dauer von 2 Jahren gewählt werden.

(2) Der Vorstand verabschiedet das wissenschaftliche Arbeitsprogramm und entscheidet über Personal- und Haushaltsangelegenheiten des Kompetenzzentrums sowie über Bewirtschaftungsmaßnahmen der dem Kompetenzzentrum zugewiesenen Mittel und Stellen. Er soll dabei die Vorschläge der Mitgliederversammlung berücksichtigen. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Kompetenzzentrums und vertritt das Zentrum.

(3) Im Fall der Einrichtung einer Institutsleitung / technischen Leitung (§ 8) beruft der Vorstand einen Leiter bzw. eine Leiterin / technischen Leiter bzw. eine technische Leiterin des Kompetenzzentrums. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung.

(4) Der Vorstand berät und beschließt den alle zwei Jahre dem Akademischen Senat durch die Leitung des Kompetenzzentrums vorzulegenden Tätigkeitsbericht; dieser enthält Angaben über die Realisierung der Ziele des Kompetenzzentrums, insbesondere

- a) die vom Kompetenzzentrum initiierten Forschungs- und wissenschaftlichen Projekte,
- b) die vom Kompetenzzentrum geförderte Lehre, Aus- und Weiterbildung,
- c) die Drittmittelwerbung des Kompetenzzentrums,
- d) die Kooperationsprojekte mit der Industrie und/oder mit anderen Instituten, Fachgebieten und
- e) die personelle und finanzielle Ausstattung des Kompetenzzentrums.

### § 7 Beirat

Der Beirat unterstützt die Arbeit des Kompetenzzentrums. Er berät die Leitung des Kompetenzzentrums hinsichtlich des wissenschaftlichen Arbeitsprogramms und in personellen Haushaltsangelegenheiten.

### § 8 Technische Leitung

Der Vorstand kann eine technische Leitung einrichten, die ihn bei der Führung der laufenden Geschäfte unterstützt.

### § 9 Geschäftsordnung

(1) Die Geschäftsordnung des Kompetenzzentrums regelt das Verfahren des Vorstandes, ggfls. der technischen Leitung und der Mitgliederversammlung sowie deren Zusammenwirken.

(2) Die Geschäftsordnung wird vom Vorstand und der Mitgliederversammlung beschlossen.

### **§ 10 Ausstattung**

Die Grundausrüstung erfolgt durch die vom Rektorat getroffenen Zuweisungsentscheidungen.

### **§ 11 Berichte /Evaluation**

(1) Fünf Jahre nach seiner Einrichtung legt das Kompetenzzentrum dem Akademischen Senat einen Verfahrensvorschlag zur Begutachtung seiner Arbeit und zur Überprüfung der Voraussetzungen für die Fortsetzung seiner Tätigkeit vor.

(2) Das Kompetenzzentrum legt alle zwei Jahre dem Akademischen Senat einen Rechenschaftsbericht vor, der eine Kurzbeschreibung der laufenden und der abgeschlossenen Forschungsvorhaben sowie deren Ergebnisse enthält. Der erste Bericht ist dem Akademischen Senat im Wintersemester 2007/08 vorzulegen.

(3) Das Kompetenzzentrum ist regelmäßig der Bewertung durch externe Gutachten zu unterziehen.

### **§ 12 Schlussbestimmung**

Diese Satzung tritt mit am Tag nach der Genehmigung durch den Rektor in Kraft.

Bremen, den 08.01.2006

**Anhang 2: Mitgliederliste (Stand 01.01.07)**

No	Forschungsfelder	Mitglieder	FB	Telefon	E-Mail
01	Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung	Prof. Dr. Uwe Riedel	FB01	5905-2170	uwe.riedel@hs-bremen.de
		Dipl. Biol. Manfred Born	FB01	5905-2186	manfred.born@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Gerhard Syben	FB01	5905-3172	gerhard.syben@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Arno Gahrman	FB06	5905-4209	arno.gahrman@hs-bremen.de
02	Internationale Umweltpolitik	Prof. Dr. Beate Zimpelmann	FB01	5905-4285	beate.zimpelmann@hs-bremen.de
		Dr. Joachim Nibbe	FB01	0160-97323357	joachim.nibbe@t-online.de
		Prof. Dr. Heiko Brunken	FB07	5905-4280	heiko.brunken@hs-bremen.de
		Dr. Ulrich Brand	FB01	5905-2191	ulrich.brand@hs-bremen.de
03	Nachhaltiger Tourismus	Prof. Dr. Bernd Stecker	FB08	5905-3776	bernd.stecker@hs-bremen.de
04	Gesundheits- und pflegeversorgung	Prof. Dr. Monika Habermann	FB08	5905-3774	monika.habermann@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Heinz Janßen	FB08	5905-3788	heiko.janssen@hs-bremen.de
05	Kultur und Kommunikation	Prof. Dr. Beatrice Dernbach	FB01	5905-3187	beatrice.dernbach@hs-bremen.de
		Dr. Anna Müller	ZKFF	5905-4863	anna.mueller@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Jutta Berninghausen	FB06	5905-4284	jutta.berninghausen@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Renate Freericks	FB08	5905-3783	renate.freericks@hs-bremen.de

FB = Fachbereich